



Alle XC Sieger auf einen Blick

Foto: Oliver Barthelmes



Foto: Harry Buntz



Foto: Harry Buntz



Foto: Harry Buntz



Foto: Oliver Barthelmes

# Jahrestagung 2003 - so war's in Fürth

[www.ivan-hajek.com](http://www.ivan-hajek.com)

Gediegenes Ambiente empfing die Delegierten der Jahrestagung 2003. Die Fürther Stadthalle hatten die veranstalteten XC-Flatlands - im Verbund mit dem Verein IFG 2000 - auserkoren, um der JHV einen würdigen Rahmen zu verleihen. Mit Bravour gelungen!

Gern eröffnete Vorsitzender Charlie Jöst die Siegerehrung. Achim Joos hat den World Cup 2003 gewonnen. Faszinierende Video-Bilder versetzten die Zuschauer mitten in die spannende Jagd nach dem Titel in der Königsklasse des Gleitschirmsports. Der 25-jährige Ausnahmepilot hat 11 Jahre nach Uli Wiesmeier die begehrte Trophäe wieder nach Deutschland geholt. Achim, wir sind stolz auf dich!

Doch nicht nur im World Cup punkteten unser Mädels und unsere Jungs. Bronze in der Teamwertung holte die GS-Nationalmannschaft unter der Leitung von Sportmanger Stefan Mast bei der WM in Portugal: Achim Joos, Torsten Siegel, Dorothea Stichlmair, Norman Lausch, Oliver Rössel und Stefan Traut.

Der Ehrungs-Countdown raste weiter. Lukas Etz ehrte den Deutschen Meister der Starren, Ralf Miederhoff vor Fredi Huber und Jürgen Bummer. Es folgten die Damen in FAI 1: Deutsche Meisterin Rosi Brahm, zweite Corinna Schwiengershausen, gefolgt von Sybille Bäumer-Fischer. Bei den Herren hatte Oliver Barthelmes vor Jörg Bajewski und Lukas Bader die Nase vorn. Mit Dank für die vierjährige erfolgreiche Arbeit als Drachen-Teamchef verabschiedete der Vorsitzende Lukas Etz.

Ein Ständchen zur Ehren des scheidenden Teamchefs spielte der außerge-

wöhnliche Akkordeon-Künstler Ivan Hayek ([www.ivan-hajek.com](http://www.ivan-hajek.com)). Wer hätte vermutet, dass dem eher biederem Instrument derartige Dynamik zu entlocken ist.

Der Deutsche Meister im Gleitschirmfliegen heißt Oliver Rössel, Platz Zwei ging an Torsten Siegel, den Dritten holte unser „Koreaner“ Norman Lausch. Renate Griebel ist deutsche Meisterin, Christine Miller Vize und Chiara Gucker Dritte.

Ein Wahnsinnsereignis: der DHV-Online Contest! Rudl Bürger war der Initiator, Andreas Rieck ist das IT-Genie, das den weltweiten Wettbewerb am Laufen hält.

Tom Becher, Peter Waldmann und Max Altmannshofer flogen bei den Flexiblen am weitesten. Gerd Langwald, Reinhold Pöppel und Adi Meierkord gaben mit den Starren so richtig Gas. Bei den Damen gewann Corinna Schwiengershausen

DHV-Vorstand Charlie Jöst und Weltmeister Achim Joos freuen sich gemeinsam über den Weltmeister-Titel



Foto: Oliver Barthelmes

(Drachen). Bester Youngster ist Dominik Rothmeier. Aus der Winde holte Gerd Langwald die meisten Punkte. Bavaria Ruhpolding ist Deutscher Mannschaftsmeister.

Red Bull X-Alps Crack Stefan Bocks siegte in der offenen Klasse, knapp gefolgt von Sepp Gschwendner und Michael Hartmann. Torsten Hahne machte die Sensation perfekt. Erstmals hatte der Sieger der Sportklasse mehr Punkte als der Gewinner der Offenen. Hans Keim und Andreas Koelz folgten auf Zwei und Drei. Babsi Lacrouts hat fast das Abonnement; diesmal ist sie nicht nur beste Dame, sondern gewann auch den Deutschen Meistertitel im Streckenfliegen. Die DHV-Jugend vertritt er mit großem Elan. Doch selbst kann er's auch. Tobi Schreiner siegte in der Juniorenwertung. Strittig ist, wer die Ehrung mehr verdient hat: Pilot oder Passagierin. Wolfgang Lindner kam im Gespann am weitesten. Die Tegernseer – wer sonst - stellten die beste Mannschaft. Einen furiosen musikalischen Abschluss bot Virtuose Ivan Hayek. Nach kurzer Mittagspause ging's an die Arbeit. Der Vorsitzende der XC-Flatlands Thomas Gietl und der DHV-Vorsitzende Charlie Jöst begrüßten die 153 Delegierten.

Zuerst die Feststellung der Regularien - Wahl des Protokollführers, Festlegung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls 2001 - zu allen Punkten einstimmige Zustimmung.

Die Vorstände gaben ihren Bericht. Der Vorsitzende Charlie Jöst erläuterte die erfolgreiche Arbeit der European Hang Gliding and Paragliding Union

(EPHU) unter seiner Präsidentschaft. Eine europaweite Erhöhung der Passagierpflicht – analog zu Airlinern - konnte abgewendet werden. Außerdem zeigte er sich erfreut über das insgesamt sehr positive Bild des DHV. Beim Geschäftsbericht von Klaus Tänzler sprachen die Zahlen für sich: Den Mitgliederstand gehalten und im Jahresergebnis ein Überschuss. Ein solide Basis gerade in schwierigen Zeiten.

„Mehr neue Drachenflieger“, propagiert Christian Fries, Professor für Mediengestaltung an der Fachhochschule Freiburg. Zusammen mit seinem Fachseminar arbeitet er an einem umfassendem Konzept und der praktischen Umsetzung.

Die neue Website ist online. Pr-Referent Benedikt Liebermeister führte durch den erfolgreichen Relaunch.

Der stellvertretende Vorsitzende Bodo Genz stellte mit Jugendbeauftragtem Tobias Schreiner die erfolgreichen Projekte 2003 vor. Diese werden 2004 fortgeführt. Weitere Schwerpunkte im nächsten Jahr sind der Ausbau der Homepage [www.dhv-jugend.de](http://www.dhv-jugend.de) und Ansprache von - noch - nichtfliegenden Jugendlichen.

Auf ein erfolgreiches Jahr blickte Sportvorstand Rudl Bürger zurück. Achim hat die Krone auf und der DHV Online Contest brummt.

Sie kam doch. Keiner hat's mehr geglaubt. Die Änderung der LuftPersV. Ausbildungsvorstand Waldemar Obergfell erklärte die wichtigsten Neuerungen. Sicherheitsreferent Karl Slezak hat sie fürs Internet aufbereitet. Auf der Aus-

## Vorstand

**Charlie Jöst**  
Vorsitzender, 52,  
Filmemacher,  
Modellflug, Segelflug und  
Motorsegler bis 1989,  
Drachenfluglehrer und  
Gleitschirmpilot,  
DHV-Lehrteam.



**Rudl Bürger**  
Sportvorstand, 51,  
HG-Sportmanager,  
Teamchef-Drachen-Da-  
men-Nationalmannschaft  
Drachen- und Gleitsegel-  
lehrer



**Bodo Genz**  
stv. Vorsitzender, 30,  
Diplom-Ingenieur,  
Mitglied der GS-Natio-  
nalmannschaft.



**Jürgen Rüdiger**  
Technikvorstand, 37,  
Projektleiter,  
Drachepilot seit 14 und  
Gleitschirmpilot seit 9  
Jahren, UL-Pilot.



**Lothar Schweizer**  
Finanzvorstand, 46,  
Software-Experte,  
Drachen- und  
Gleitschirmflieger.



**Waldemar Obergfell**  
Ausbildungsvorstand, 58,  
Lehrer, Fluglehrer und  
Prüfer für Drachen- und  
Gleitschirmflieger.



**Helmut Achatz**  
Sicherheitsvorstand, 41,  
Betriebswirt,  
Outdoortrainer,  
GS-Fluglehrer seit 1988



## Regionalbeiräte



**Gerhard  
Olbinsky**  
Regional-  
beirat Nord



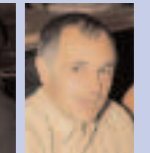
**Roland  
Herchen**  
Regional-  
beirat Mitte



**Siegfried  
Prietz**  
Regionalbei-  
rat Ost



**Luise  
Christmann**  
Regional-  
beirätin  
Südwest



**Noldi  
Schmidt**  
Regionalbei-  
rat  
Südost



Deutsche Meister Drachenfliegen von links: Jörg Bajewski, Oliver Barthelmes, Lukas Bader, Teamchef Lukas Etz.



Deutsche Meister Gleitschirm-fliegen von links: Zweiter Torsten Siegel, Christine Miller, Renate Griebel, Chiara Gucker, (der Erstplatzierte Oliver Rössel und der Dritte Norman Lausch waren nicht anwesend)

Fotos: Oliver Barthelmes (3), Benedikt Liebermeister (4)



Ganz links: Die Sportklasse Sieger und die Deutsche Meisterin im Streckenfliegen von links: Hans Keim, Babsi Lacrouts, Torsten Hahne, Andreas Koelz

Links: Die Streckenflugsieger der offenen Klasse Sepp Gschwendtner, Stefan Bocks, Michael Hartmann



Charlie Jöst mit der GS-Nationalmannschaft



Ganz links: Deutsche Meister und Mannschaftssieger bei den Drachen im Streckenfliegen Max Altmannshofer, Tom Becher, Georg Weinzierl

Links: Deutsche Meisterschaft im Streckenfliegen der Starrflügler Reinhard Pöppel, Gerd Langwald, Adi Meierkord

bildungsseite stehen die Informationen bereit. Flaggschiff des DHV ist die Technik. Das Gütesiegel erfreut sich weltweiter Anerkennung. Vorstand Jürgen Rüdiger zeigte, wie das Referat den steigenden Anforderungen in den nächsten Jahren gerecht wird.

Sicherheit hat höchste Priorität. Helmut Achatz – Sicherheitsvorstand – zeigt Perspektiven auf. Unter anderem soll der neue Wetterfilm das meteorologische Pilotenwissen verbessern.

Die anschließende Aussprache konzentrierte sich auf die Themen German Cup, Jugendarbeit und Förderung des Drachenflugsports.

Dann ging's ums Geld. Der Finanzvorstand Lothar Schweizer gab den Finanzbericht. Sehr erfreut stellte Lothar fest, dass 2002 trotz negativer Planung ein Überschuss (76.980 Euro) erwirtschaftet wurde. Auch 2003 zeichnet sich ein positives Ergebnis ab. Die Rücklagen betragen derzeit ca. 1.4 Millionen Euro. Dank an die umsichtige Geschäftsführung.

Die Kassenprüfer Engelbert Kohler und Axel Stuckenberger erläuterten ihren Kassenprüfbericht. Die Schwerpunkte der Prüfung bildeten in diesem Jahr der Sport- sowie EDV-Etat und die Personalkosten bzw. das Gehaltsgefüge. Fazit der beiden Finanzprofis: »Die Interessen der Mitglieder werden vom Verband und der Geschäftsstelle voll wahrgenommen. Wir empfehlen, den Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2002 uneingeschränkt zu entlasten.« Diesem Antrag stimmen die Delegierten einstimmig zu. Ein bisschen Auflockerung hatte sich die Tagung jetzt verdient. Mad Mike Küng zeigte den TV-Beitrag zu seiner spektakulären Ärmelkanalüberquerung. Unseren Sport in die Medien zu bringen, erfordert professionelles Management.

**Nun zu den Wahlen:** Charlie Jöst wird erneut zum Vorsitzenden gewählt, einstimmig. Sportvorstand bleibt Rudl Bürger, wieder einstimmig mit einer Enthaltung. Erste Kassenprüferin wurde Bettina Stang mit 62 Stimmen, zweiter Kassenprüfer Dirk Vielhuber, 82 Stimmen.

Die Anträge werden vorgezogen, um die Zeit zwischen den Auszahlungen zu nutzen (Einzelheiten siehe Protokoll Seite 22). Der Tagungsordnungspunkt „Wirtschaftsplan 2004“ wurde im Anschluss behandelt.

### Antrag der Regionalversammlung Südwest:

„Bei Landesmeisterschaften sollte der DHV zukünftig bei Teilnehmerfeldern von über 50 Piloten einen Auswerter und einen Wettbewerbsleiter zur Verfügung stellen. Bei Landesmeisterschaften mit über 30 Teilnehmern einen Auswerter.“ Der Antrag wurde bei wenigen Gegenstimmen angenommen.

### Antrag der Regionalversammlung Südost:

„Der DHV soll sich dafür einsetzen, dass vorhandene Flugplätze nach § 6 (z.B. Segelfluggelände, Militärflugplätze, Sonderlandeplätze) auch von Hängegleitern und Gleitsegeln, insbesondere zur Ausbildung, mitbenutzt werden dürfen.“ Angenommen, einstimmig.

### Antrag von Dr. Olaf Gensen:

„Die Jahrestagung des DHV 2003 beauftragt den Vorstand bzw. die Verantwortlichen des DHV, folgende Änderungen an den Vorschriften für die Gleitsegelausbildung zu erlassen: Ab dem 01.04.2004 dürfen für die Schulung zum Beschränkten Luftfahrerschein nur noch Gleitsegel der Klassifizierung DHV 1 verwendet werden. Übergangsweise dürfen die Flugschulen im Kalenderjahr 2004 Gleitsegel der Klassifizierung DHV 1-2 verwenden, sofern diese nach dem neuen Bewertungsschema gemäß den Nachrichten für Luftfahrer Teil II vom 03.04.2003 Anhang I 2.3 zugelassen und beurteilt wurden und sich bereits vor dem 01.04.2003 im Besitz der Flugschule be-

fanden. Abweichend hiervon darf im Kalenderjahr 2004 die Ausbildung zum Beschränkten Luftfahrerschein von Flugschülern, die am 01.04.2004 bereits ein eigenes Fluggerät besitzen, mit diesen Geräten nach den bisherigen Vorschriften fortgeführt werden. Ab dem 01.01.2005 dürfen nur noch Gleitsegel der Klassifizierung DHV 1 für die Schulung zum Beschränkten Luftfahrerschein verwendet werden. Um langfristig wieder die Möglichkeit zu schaffen, geeignete Gleitsegel auch der Klassifizierung DHV 1-2 in der Ausbildung verwenden zu können, werden der Vorstand bzw. die Verantwortlichen des DHV beauftragt, Kriterien zu erarbeiten, nach denen die Schulungstauglichkeit von Gleitsegeln beurteilt werden kann (z.B. hohe Dämpfung um die Querachse etc.) Gleitsegel, denen diese Schulungstauglichkeit im Rahmen des Gütesiegelverfahrens (oder für bereits geprüfte Gerätetypen auch im Rahmen einer Nachprüfung) bescheinigt wird, erhalten einen entsprechenden Zusatzeintrag (z.B. unter der Rubrik „Ergänzungen zur Flugsicherheit“ des Testprotokolls den Eintrag „Schulungstauglich“). Diese Gleitsegel der Klassifizierung DHV 1-2 dürfen dann ebenfalls für die Schulung zum „Beschränkten Luftfahrerschein“ verwendet werden. Mittelfristig sollen alle Schirmtypen, die für die Schulung verwendet werden dürfen (DHV 1 und DHV 1-2) den Zusatz „schulungstauglich“ haben. Um die Hersteller zu ermutigen, neue Modelle auch nach diesen Kriterien zu entwickeln, dürfen Gleitsegel, die nach dem 01.01.2005 das Gütesiegelverfahren abschließen, nur dann für die Schulung zum Beschränkten Luftfahrerschein verwendet werden, wenn sie den Kriterien zum Nachweis der Schulungstauglichkeit entsprechen.

Klaus Tänzler machte deutlich, dass diese Problematik in den beauftragten Bereich fällt. Deshalb kann hier ausschließlich vom Vorstand entschieden werden. Die Delegierten wurden um ein Meinungsbild zum Antrag von Dr. Olaf Gensen gebeten. Ergebnis: patt.

Das Wichtigste fast zum Schluss. Der Finanzvorstand stellte den Wirtschaftsplan 2004 vor. Die Hochrechnung ging 2004 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Durch den Beschluss der Versammlung, Landesmeisterschaften weitergehend zu bezuschussen, waren zusätzliche 11.000 Euro für den Sportetat einzuplanen. Der Wirtschaftsplan wurde einstimmig angenommen.

25 Jahre DHV werden 2004 gefeiert! Wo soll's stattfinden? Benno Osowski mit den Schwangauer Drachenflieger warb für Füssen. Antrag begeistert angenommen. Ein Highlight am Ende: Die Kampfkunst der früheren japanischen Schattenkrieger. Shihan Armin Dörfner - 11. DAN - bot mit seiner Truppe einen Blick über den Tellerrand, der sich wirklich gelohnt hat.

Benedikt Liebermeister